



Zum
Teufel
mit dem

~~BÖSEN~~
BÖSEN

**Eine Veranstaltungsreihe der
„Ökumenischen Werkstatt Theologie“
Bietigheim-Bissingen**

Jeweils am Mittwochabend von 19 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus der Evang. Friedenskirche
Bietigheim-Bissingen, Bolzstraße 14.

www.bietigheim-evangelisch.de

**Eine Anmeldung wird erbeten an das Pfarramt
der Stadtkirche Bietigheim:**

Telefon: 07142/42038

E-Mail: Pfarramt.Bietigheim.Stadtkirche@elkw.de

Seminarbeitrag:

Alle vier Abende: 22 €

Teilnahme an Einzelabenden: 7 € pro Abend

Bezahlung des Seminarbeitrags

an der Abendkasse oder per Überweisung.

Stichwort: Teilnahmegebühr Werkstatt Theologie

**Bankverbindungen
der Gesamtkirchengemeinde Bietigheim:**

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE42 6045 0050 0007 0000 72

BIC: SOLADES1LBG

Veranstalter:

Evangelische Kirchen Bietigheim, Bissingen/Enz und
Metterzimmern, Katholische Kirche Bietigheim-Bissingen,
unterstützt von der Katholischen Erwachsenenbildung
Kreis Ludwigsburg e.V.

31.01.24 Dr. Martin Wendte

„Nicht das Gute, das ich will,
das tue ich – sondern das
Böse, das ich nicht will, das
vollbringe ich“

(Paulus im Römerbrief)

– oder: Wie bin ich ins Böse
hineinverstrickt?

Wer kennt das nicht – dass man etwas Gu-
tes will und dann etwas Böses tut? Dass
man rückblickend erschreckt und denkt: Wie
konnte es dazu kommen? – Wir gehen an
dem Abend der Frage nach, wie wir ins Böse
hineinverstrickt sind. Was ist das Böse? Wie
wirkt es – in uns selbst und als gesellschaftli-
che Kraft? Und wie können wir seine grund-
legende Macht brechen? Oder stimmt das
alles nicht, und das Christentum hat ein viel

zu pessimistisches Bild vom Menschen? Dieser Abend widmet
sich Grundfragen unserer Existenz in systematisch-theologi-
scher Sicht.

Dr. Martin Wendte ist Pfarrer an der Friedenskirche in
Ludwigsburg und Citykirchenpfarrer sowie Privatdozent an der
Universität Tübingen.

November
2023
bis
Januar
2024



DAS BÖSE begleitet die Menschheit seit ihren Anfängen, und meistens ist es Beginn und Ausdruck von Leid für den Anderen und die eigene Person. Es ist nicht leicht zu fassen, wer oder was das Böse ist. An vier Abenden versuchen wir einen Zugang zum Phänomen des Bösen zu finden über Bibel und Theologie, Literatur und Film. Wagen Sie mit der Werkstatt Theologie einen „Ausflug in eine dunkle Welt“.

*Ihr Team der Werkstatt Theologie
Sabine Leibbrandt, Renate Schmid-
Duenas, Steffi Gauger, Dieter Petri,
Bernhard Ritter, Christian Turrey*

29.11.23 Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing „Wie Bibel und Theologie sich dem Bösen nähern.“

Fragt man Studierende der Theologie oder der Religionspädagogik, welches Thema besonders triggert, dann ist es beinahe immer die Frage, woher das Böse/Übel komme. Die Theodizee-Frage also. Keine einfache Kost. In dem Vortrag gehe ich der Spur von Gottfried Wilhelm Leibniz nach, untersuche vor allem das moralische und physische Übel. Dazu bediene ich mich zweier biblischer Texte, die der Weisheitstradition zuzurechnen sind: die Kain- und Abel-Erzählung und Hiob. Dabei gibt es einiges zu entdecken – auch den spürenden Leib als Ur-Ort religiöser Erfahrung. Einer in der Ideengeschichte gelegentlich vollzogenen Unterscheidung zwischen den Übeln und dem Bösen folge ich nicht.

Klaas Huizing, Lehrstuhl für Dogmatik und Ethik an der Universität Würzburg, Schriftsteller und Mitglied im PEN-Club.

*(Teilnahme an diesem Vortrag ist auch online möglich,
Anmeldung bitte an das Pfarramt der Stadtkirche Bietigheim)*



Foto: Maurice Haas / © Diogenes Verlag

13.12.23 Moritz Heger Das Böse in der Literatur - Anmerkungen aus Sicht eines Roman- und Theaterautors

Auf den ersten Blick hat es die (fiktionale) Literatur leichter mit dem Bösen als die Theologie. Sie muss es nicht erklären oder wegerklären, sie muss es nur darstellen. Sie ist fasziniert von diesem zugleich eiskalten und heißen Phänomen. Ob als Teufel (Goethe: „Faust“), ob als sinnlose Gewalt (Camus: „Der Fremde“). Oder in tausenden von Krimis, Thrillern, Horrormen. Angesichts des Bösen stellt sich dringlich die Frage „Warum?“, doch jede Antwort scheint zu banal. In der Literatur kommt hinzu: Wir können es nicht bei der unpersönlichen Abstraktion belassen. In der Literatur haben wir es mit dem oder der Bösen zu tun.

Und wenn wir – mit Recht – rufen, das sei doch Schwarz-weiß-Malerei, eine klare Teilung der Menschen in Gut und Böse sei doch nur in Märchen wahr, dann müssen wir sehen: In jedem Menschen, ob literarische Figur oder psychische Realität, steckt es, das Böse.

Nach Anmerkungen zum Bösen in der Literatur wird Moritz Heger auch aus eigenen Texten lesen.

Moritz Heger, geboren 1971, schreibt Romane, Theaterstücke, Lyrik. Dafür wurde er u. a. mit dem MDR-Literaturpreis und dem zugehörigen Publikumspreis ausgezeichnet. Sein Mönchsroman „Aus der Mitte des Sees“ erschien 2021 bei Diogenes. Im Juni 2024 kommt dort der Nachfolger „Die Zeit der Zikaden“ heraus. Moritz Heger ist 1. Vorsitzender des Stuttgarter Schriftstellerhauses und neben der Autorentätigkeit Gymnasiallehrer für Deutsch, Evang. Religion und Theater an einem Stuttgarter Gymnasium.



10.01.24 Dr. Inge Kirsner Versuchung und Exorzismus: Jesus und der Teufel im Film

Ein Film muss zeigen, was er erzählen will – und verkörpert das Böse oft in Gestalt des Teufels oder eines teuflischen Menschen. In der Bibel ist es ein sprechendes Tier, das später als Teufel bezeichnet wurde; im Buch Hiob gehört der Satan zum Hofstaat Gottes. Als Stimme der Versuchung wird er in den Evangelien gezeichnet. Jesus begegnet ihm in der Wüste, und die Verfilmungen seines Lebens und Wirkens stellen den Teufel sehr unterschiedlich dar. Wir betrachten einige der wichtigsten Jesusfilme und schauen dann anhand zweier Filmbeispiele, wie in der Gegenwart Teufelsaustreibungen erzählt werden.



Inge Kirsner, Evangelische Hochschulpfarrerin in Tübingen, Prof. apl. an der Universität Paderborn für Praktische Theologie/Religionspädagogik, Veröffentlichungen zu Religion im Kino, Kirche und Film.